



Kaufmännische Berufsschule Schwyz



Kaufmännische Berufsschule Lachen



# BM-AUFNAHMEPRÜFUNG 2013

## DEUTSCH

16. März 2013

<b>Name, Vorname</b>	<b>Nr.</b>
----------------------	------------

Zeit 80 Minuten

**Hinweise** Die Prüfung umfasst 7 Seiten.  
Bitte sofort auf Vollständigkeit überprüfen.  
Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.

<b>Note</b>
-------------

Prüfungsteil	Erreichte Punkte	Maximale Punktzahl
Textverständnis		10
Wortschatz		11
Grammatik, Orthographie, Interpunktion		13
Textschaffen		16
<b>Total</b>		<b>50</b>

<b>Korrektorin/Korrektor 1</b>	<b>Korrektorin/Korrektor 2</b>

## Das Lesen (von Peter Bichsel)

*Der Text enthält in den beiden letzten Abschnitten einen Rechtschreibe- und einen Zeichenfehler (vgl. Aufgabe 16).*

5 Mein erstes Buch war Zwangsektüre, eine echte Qual. Ich bekam es von einer Tante geschenkt, die glaubte, höheren Geist in der Familie vertreten zu müssen, und sogar ein Modejournal abonniert hatte. Es war ein Weihnachtsgeschenk, ich war neunjährig, und es war ein richtiges Buch, dick und ohne Bilder: „Christeli“ von Elisabeth Müller, sehr sehr traurig und sentimental, sehr sehr brav und unspannend.

10 Ich begann einen Kampf mit diesem Buch. Ich hatte es zu lesen – selbst meine Eltern beharrten darauf, vor allem, weil meine Schwäche in Orthographie sich bereits zeigte und die Hoffnung bestand, durch Lesen zu besseren Diktaten zu kommen, durch bessere Diktate zu besseren Noten, dadurch zu besseren Erfolgchancen, zu einem besseren Lohn und einer schöneren Frau, zu einem grösseren Haus und vielleicht einem Auto. Lesen war in diesem Zusammenhang  
15 immerhin noch karrierefremdlich. Zweitens hatte meine Mutter nicht die Absicht, sich von ihrer Schwester mit Modejournal blamieren zu lassen. Sie wollte zum Mindesten einen Sohn haben, der auch liest, genauso liest wie der Sohn ihrer Schwester.

20 Das Buch war grauenhaft langweilig. Ich hatte zwei Lesezeichen darin: Das erste zeigte an, wie weit ich schon war, das zweite zeigte mein selbst gestecktes Ziel, bis da und da – bis auf Seite 48 – will ich Heute durchhalten. Ich hielt nie durch und erreichte mein Tagesziel nicht. Immerhin war ich stolz darauf, dass mich die Tante für erwachsen genug hielt, ein Leser zu sein. Immerhin war ich einer mit  
25 einem Buch und fühlte mich im Geheimen allen Fussballern und Bäumekletterern ohne Buch überlegen. Ich hatte eine Ahnung davon, dass Bücherlesen etwas Besseres sei.

30 Ein Jahr später, am 23. Dezember, las ich die letzten zwei Seiten. Ich hatte ein ganzes Buch gelesen, ich hatte es geschafft ich war stolz darauf und beschloss, ein Leser zu bleiben – einer, der richtige Bücher von der ersten bis zur letzten Seite liest. Als Fussballer war ich ohnehin schlecht.

Aus: Bichsel, Peter: Der Leser. Das Erzählen. Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M., 1997, S. 40.

Textverständnis		Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl																					
1.	<p>Warum genau handelt es sich beim „ersten Buch“ des Ich-Erzählers um „Zwangsektüre“ (Z. 1)? Nennen Sie zwei unterschiedliche Gründe. Antworten Sie in ganzen Sätzen.</p> <p>a) _____</p> <p>_____</p> <p>b) _____</p> <p>_____</p>		2																					
2.	<p>Aus der Rückschau macht sich der Ich-Erzähler über seine Tante lustig. Wie zeigt sich das? Antworten Sie in einem ganzen Satz.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		1																					
3.	<p>Bewerten Sie die einzelnen Aussagen. Pro Fehler gibt es einen Punkt Abzug.</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">richtig</td> <td style="text-align: center;">falsch</td> </tr> <tr> <td>a) Der Ich-Erzähler benötigte für die Lektüre des Buches ungefähr ein Jahr.</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>b) Wir wissen nicht, ob der Ich-Erzähler ein guter Fussballer ist.</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>c) Beim Ich-Erzähler handelt es sich um einen äusserst disziplinierten Leser.</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>d) Die Tante ist die Schwester des Vaters und hat einen Sohn.</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>e) „Richtige Bücher“ verfügen aus der Sicht des Ich-Erzählers über keinen grossen Umfang und beinhalten keine Abbildungen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>f) Der Ich-Erzähler fühlt sich gegenüber Sportsfreunden überlegen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="radio"/></td> </tr> </table>		richtig	falsch	a) Der Ich-Erzähler benötigte für die Lektüre des Buches ungefähr ein Jahr.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	b) Wir wissen nicht, ob der Ich-Erzähler ein guter Fussballer ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	c) Beim Ich-Erzähler handelt es sich um einen äusserst disziplinierten Leser.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	d) Die Tante ist die Schwester des Vaters und hat einen Sohn.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	e) „Richtige Bücher“ verfügen aus der Sicht des Ich-Erzählers über keinen grossen Umfang und beinhalten keine Abbildungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	f) Der Ich-Erzähler fühlt sich gegenüber Sportsfreunden überlegen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		3
	richtig	falsch																						
a) Der Ich-Erzähler benötigte für die Lektüre des Buches ungefähr ein Jahr.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																						
b) Wir wissen nicht, ob der Ich-Erzähler ein guter Fussballer ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																						
c) Beim Ich-Erzähler handelt es sich um einen äusserst disziplinierten Leser.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																						
d) Die Tante ist die Schwester des Vaters und hat einen Sohn.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																						
e) „Richtige Bücher“ verfügen aus der Sicht des Ich-Erzählers über keinen grossen Umfang und beinhalten keine Abbildungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																						
f) Der Ich-Erzähler fühlt sich gegenüber Sportsfreunden überlegen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>																						
4.	<p>Im zweiten Abschnitt erläutert der Ich-Erzähler, welche Vorteile das Lesen bietet. Fassen Sie seine Ausführungen in einem Satz mit einer neuen Formulierung zusammen.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		1																					
5.	<p>Inwiefern entwickelt sich der Ich-Erzähler durch die Lektüre weiter? Antworten Sie in einem Satz.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		1																					
6.	<p>Schreiben Sie ein Sprichwort auf, das zum Inhalt des gesamten Textes passt. Begründen Sie Ihre Wahl in einem ganzen Satz.</p> <p>Spruchwort: _____</p> <p>_____</p> <p>Begründung: _____</p> <p>_____</p>		2																					
Erreichte Punktzahl dieser Seite / Punktemaximum dieser Seite			/10																					

Wortschatz		Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl									
7.	<p>Nennen Sie je ein Synonym für „blamieren“ (Z. 16) und „langweilig“ (Z. 19). Das Wort muss in den Textzusammenhang passen.</p> <p>blamieren: _____</p> <p>langweilig: _____</p>		2									
8.	<p>Was bedeutet es, wenn jemand „höheren Geistes“ (Z. 2) ist? Antworten Sie in einem Satz.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		2									
9.	<p>Vervollständigen Sie die Tabelle.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">Verb</th> <th style="width: 33%;">Adjektiv (keine Partizipien)</th> <th style="width: 33%;">Nomen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>die Absicht</td> </tr> <tr> <td></td> <td>stolz</td> <td>der Stolz</td> </tr> </tbody> </table>	Verb	Adjektiv (keine Partizipien)	Nomen			die Absicht		stolz	der Stolz		3
Verb	Adjektiv (keine Partizipien)	Nomen										
		die Absicht										
	stolz	der Stolz										
10.	<p>Nennen Sie je ein Antonym (Gegenteil) für „brav“ (Z. 6) und „erreichte“ (Z. 22). Das Wort muss in den Textzusammenhang passen.</p> <p>brav: _____</p> <p>erreichen: _____</p>		2									
11.	<p>Welches Wort des Textes kann durch die Adjektive „empfindsam“ oder „rührselig“ ersetzt werden? Nennen Sie das Wort und machen Sie eine Zeilenangabe.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		1									
12.	<p>„Immerhin war ich einer mit einem Buch und fühlte mich im Geheimen allen Fussballern und Bäumekletterern ohne Buch überlegen (Z. 24-26).“ Ersetzen Sie den Ausdruck „im Geheimen“ durch ein Adjektiv oder ein Adverb.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		1									
Erreichte Punktzahl dieser Seite / Punktemaximum dieser Seite			/11									

	Grammatik, Orthographie, Interpunktion	Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl
13.	Welche grammatikalischen Zeiten kommen im letzten Abschnitt vor (Z. 28-32)? Pro Fehler gibt es einen Punkt Abzug.  _____		2
14.	„Ich hatte eine Ahnung davon, dass Bücherlesen etwas Besseres sei (Z. 26-27).“ In welchem Modus (Aussageweise) steht das Verb „sei“? Machen Sie eine möglichst genaue Angabe.  _____		1
15.	Setzen Sie den folgenden Satz ins Passiv. Die grammatikalische Zeit und alle Textteile müssen Sie beibehalten: „Meine Tante hat mir ein Buch geschenkt.“  _____		2
16.	In den beiden letzten Abschnitten (Z. 19-32) wurden ein eindeutiger Rechtschreibfehler und ein eindeutiger Zeichenfehler eingefügt. Auf welchen beiden Zeilen befinden sich die Fehler? Rechtschreibfehler: Zeile _____ Zeichenfehler: Zeile _____		2
17.	Markieren Sie im unten stehenden Satz (von Z. 7) die Satzglieder und bestimmen Sie diese.  Ich begann einen Kampf mit diesem Buch.		3
18.	Markieren Sie im unten stehenden Abschnitt (von Z. 7-9) die Pronomen (z.B. Wörter umkreisen). Pro Fehler gibt es einen Punkt Abzug.  „Ich begann einen Kampf mit diesem Buch. Ich hatte es zu lesen – selbst meine Eltern beharrten darauf, vor allem, weil meine Schwäche in Orthographie sich bereits zeigte [...].“		2
19.	Nennen Sie die Superlativ-Form von „höheren“ (Z. 2).  _____		1
Erreichte Punktzahl dieser Seite / Punktemaximum dieser Seite			/13



